

Wir sagen heute Gott Dank für gemeinsame Ehejahre.

Ihr habt zueinander Ja gesagt: vor 20, 25, 40, 45, 50 oder 60 Jahren. Worte können sehr viel auslösen. Euer Ja war ein inhalts-geladenes Ja. Es hat sich auf euer Leben sehr positiv aus-gewirkt.

Natürlich: ein Ja, impliziert viele Jas im Laufe der Jahre. Denn eine Beziehung wächst nicht automatisch, eine Beziehung will gepflegt werden. Ihr seid einander tief verbunden: wir sprechen vom Bund der Ehe. Eure Beziehung ist etwas Verbindliches. Es gibt im Leben der Menschen auch das Unverbindliche.

„Verbindlichkeit bedeutet: Ich kann mich auf den anderen verlassen und der andere verlässt sich auf mich. Treue hat keinen Spielraum für Grenzgebiete und Grauzonen.“

Die Ehe ist ein langer Weg: da gibt es auch Hindernisse zu überwinden. Es gibt in der Ehe nicht nur schöne Tage, es gibt auch schwierige Momente, wo der „Wein“ der Freude und der Hoffnung ausgeht und man mit den „leeren Krügen“ zu Jesus hingehen muss, damit Er sie fülle.

Ihr habt Kinder auf die Welt gebracht - Kinder sind ein großer Segen. „Kinder sind wie Engel - je länger die Beine, desto kürzer die Flügel.“ Ihr habt die Kinder freigeben müssen - das ist nicht einfach. Eltern - *„eure Kinder sind nicht eure Kinder- sie kommen durch euch aber sie gehören euch nicht“*, heißt 's beim libanesischen Dichter Khalil Gibran. Es ist nicht leicht, die Kinder loszulassen.

Ihr habt Schwierigkeiten gemeinsam gemeistert, das hat euch näher zusammengeführt.

Erst wenn Stürme aufkommen, sieht man wie stark bei einem Baum die Wurzeln sind. Ihr habt das Haus eures Lebens auf festem Untergrund aufgebaut. Dieser feste Untergrund, dieses feste Fundament ist Gott. Ich wünsche euch Gottes reichlichen Segen für die Zukunft, viele weitere gute Jahre des Zusammen- und Füreinander-Daseins. Unser Leben liegt in Gottes Händen, es sind gute Hände.

Von der französischen Philosophin Simone Weil stammt der Ausspruch: „Warum sollte ich mir Sorgen machen? Meine Sache ist es, an Gott zu denken. Und Gottes Sache ist es, an mich zu denken.“ D. h.: wir können mit einer gewissen heiteren Unbekümmertheit leben.

Ich wünsche euch Dankbarkeit Gott gegenüber. Dankbar sein, heißt das Herz geht einem über. Der Mensch, der dankbar ist, wird innerlich verwandelt.

Ich wünsche euch einen starken Glauben, haltet an Gott fest, ihr werdet immer wieder erfahren, dass Er uns hält. Weiters wünsche ich euch, dass ihr gemeinsam geht, Ziele habt und das große Ziel nie aus den Augen verliert - Gott und sein Reich. Möge es euch gelingen, einander immer wieder zu verzeihen und Vergangenes nicht vorzuhalten. Ich wünsche euch die Gabe des Humors. Es ist wichtig, über sich selbst lachen zu können, nicht alles tierisch ernst zu nehmen.

Immer wieder möget ihr den Mut haben, Abschied zu nehmen, ohne Bitterkeit, jede Lebensetappe hat auch was Schönes. Abschied nehmen und neu aufbrechen.

- Eine glückliche Ehe ist wie eine lange Unterhaltung, die einem trotzdem zu kurz vorkommt (André Maurois)
- Man ist glücklich verheiratet, wenn man lieber heimkommt als fortgeht (Heinz Rühmann)